



**pflanzmich.de**

IHR ONLINEPFLANZENHANDEL FÜR  
TERRASSE, GARTEN & BALKON



NEUAUFLAGE  
UNSERER BELIEBTESTEN  
PFLANZANLEITUNG

# Inhaltsverzeichnis

03	Willkommen
04	Wichtiges vorweg
04	· Wässern, was ist wichtig?
04	· Containergrößen
06	· Dünger
07	· Mulchen
08	Containerware
09	Ballenware
10	Wurzelware
11	Heckenpflanzen
12	Rosen
13	Obstbäume
14	Rasen
15	Glossar



# Willkommen!

Liebe Pflanzenfreunde,  
ihre Pflanzen sind da!

Wir freuen uns, dass Sie sich für **pflanzmich.de** und somit für regionale Ware aus dem größten zusammenhängenden Baumschulgebiet Deutschlands entschieden haben.

Um ihre neuen Pflanzen optimal zu versorgen und zu pflegen, haben wir Ihnen die wichtigsten Pflanztipps, insbesondere die ersten Schritte in einer kompakten „pflanzmich richtig-Anleitung“ zusammengestellt. Hier finden Sie Tipps und Kniffe vom Gießring bis zum beherzten Rückschnitt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren neuen Pflanzen und bei der Lektüre dieser Anleitung, falls doch noch Wünsche und vor allem Fragen offenbleiben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir helfen Ihnen gern weiter!

Ein schönes, buntes Gartenjahr wünscht Ihnen,

**Ihr Meister Meyer**



„SCHÜTZE DIE  
WURZELN VOR SONNE  
UND WIND.“



## Wässern!

### Was ist wichtig?

**O**hne Nahrung können Menschen zur Not einige Wochen auskommen, ohne Wasser höchstens 3 Tage. Wasser ist überlebenswichtig und dies gilt ebenso für Pflanzen. Daher ist die richtige Versorgung mit dem kostbaren Nass der Schlüssel zum Erfolg, und der beginnt mit der Pflanzung.

Der Gießrand wird um den Wurzelbereich gezogen, sodass das Gießwasser direkt an die Wurzeln geleitet wird. Er ebnet sich mit der Zeit ganz einfach selber wieder ein und verschwindet nach und nach.

Bis zum Gießrand kann der umliegende Boden mit Mulch bedeckt werden, es ist dieser Abstand zu den Stämmen einzuhalten, um holzzersetzende Pilze und Bakterien von den empfindlichen Neuanpflanzungen fernzuhalten.

Mindestens in den ersten 14 - 30 Tagen nach der Pflanzung muss der Gießrand ein bis zweimal täglich gefüllt werden, damit die Gehölze ausreichend Wasser bekommen, danach können die zeitlichen Abstände etwas größer werden. Achten Sie auf eine gleichmäßige Feuchtigkeit im Boden, vor allem im Sommer und Winter können sonst oft Trockenschäden entstehen.

Eine automatische Bewässerungsanlage (Regner oder Tröpfelschlauch) ist eine gute Möglichkeit, um etablierte und angewachsene Gehölze mit Wasser zu versorgen, allerdings reicht sie nicht aus, um Neupflanzungen im ersten Jahr zu versorgen. In dieser Zeit ist händisches, gezieltes Wässern unerlässlich.



## Containergrößen!

### Was gibt es zu beachten?

**C**ontainer ist ein gewaltiges Wort, bezeichnet aber ganz einfach die Kunststoffbehälter, in denen die verschiedenen Pflanzen in der Baumschule und Gärtnerei herangezogen werden. Meistens bestehen sie aus schwarzem oder rötlichem Kunststoff, es werden aber auch Varianten in Vlies und Zellstoff für Setzlinge angeboten.

Anhand der Angabe der Containergröße im Onlineshop können sie ungefähr auf die Größe der darin erhaltenen Pflanze schließen und wissen auch, wie groß Sie das dazugehörige Pflanzloch ausheben müssen, denn natürlich sind die Größen der ‚Blumentöpfe‘ genormt.

Die häufigste Größe ist die des ‚Kleincontainers‘, er kann rund oder eckig sein und fasst 0,5l. In ihm werden zumeist Stauden oder junge Halbsträucher herangezogen.

Die nächste Größe ist der C1, also einem Container mit 1l Fassungsvermögen, dann folgen C2, C3 und C5 Container. Die Zahl hinter dem Präfix ‚C‘ nennt also die im Topf enthaltenen Inhalt in Liter.

C2 und C3 werden häufig ähnlich verwandt, der Volumenunterschied spielt keine allzugroße Rolle, die Pflanzen sind ähnlich weit entwickelt. Oft werden Rosen in diesen Topfgrößen verkauft.

Alle Gehölze, die in ‚Großcontainern‘ vorgehalten werden, sind schon echte Brocken. Die Bezeichnung ist ein Sammelbegriff für alle Container mit 40l Fassungsvermögen und mehr. Sie sollten also ein Pflanzloch mit mind. 60 cm Durchmesser und 40 cm Tiefe ausheben, um sich auf die Ankunft des Baumes oder Strauches vorzubereiten.



# Containergrößen!



DIE PFLANZUNG VON  
CONTAINERPFLANZEN IST, AUßER  
BEI FROST, GANZ JÄHRlich  
MÖGLICH.



Bezeichnung	Durchmesser (cm)	Inhalt (l)	Gewicht (kg)
Kleincontainer	9	0,5	0,5 - 0,7
C 1	13	1	1 - 1,5
C 2	17	2	2 - 3
C 3	19	3	3 - 4
C 5	23	5	5 - 7
C 7,5	26	7,5	7,5 - 9
C 10	28	10	10 - 14
C 20	34	20	20 - 26
Großcontainer	48 - 80	40 - 160	40 - 200

# Düngen!

## Was gibt es zu beachten?

**D**ünger ist nichts anderes als Astronautennahrung für Pflanzen. Ob in Kügelchen, Pulvern, Stäbchen, Kegeln oder in flüssiger Form sind Reinstoffe oder Stoffgemische enthalten, die es den Pflanzen ermöglichen, verschiedene lebensnotwendige Prozesse ablaufen zu lassen. Da jede Pflanzengattung bestimmte Eigenheiten besitzt, ist es unumgänglich, die Ernährung auf die besondere Lebens- und Wuchsweise abzustimmen, daher findet man auf dem Markt auch so viele unterschiedliche Spezialdünger.

Diese sorgen dafür, dass sich die vom Gärtner erhofften Merkmale der Pflanze besonders ausprägen, z.B. Blütenfarbe, Wuchshöhe, Laubfarbe, Blütengröße, Fruchtertrag. Da Düngemittel neben der Ernährung auch zur Regulierung des pH- Wertes dient, sorgt er auf diese Weise dafür das die jeweiligen Nährstoffe überhaupt aufgenommen werden können.

Bei der Dosierung gilt nicht: ‚Viel hilft viel!‘, im Gegenteil, Überdüngung kann oft zu negativen Auswirkungen führen, z.B. Vergeilung, Verbrennung, Vergilbung, usw. Alle diese Folgen führen letztendlich dazu, dass die Pflanze geschädigt und gegenüber Verletzungen und Schadorganismen anfällig wird. Somit dient Düngung in erster Linie der Ernährung, nicht dem übersteigerten Wachstum.

Eine weitere negative Auswirkung liegt in der Übersäuerung des Bodens und der Belastung von Gewässern, vor allem dem Grundwasser. Ein guter Gärtner wählt daher stets einen Qualitätsdünger und achtet auf den angemessenen Zeitpunkt und die korrekte Dosierung der Düngergabe.

Es handelt sich um ein komplexes Thema, da kann es in einer Gartenanlage sinnvoll sein, einen Düngesplan zu erstellen und den Einsatz von Langzeit- und Kurzzeiddünger zu koordinieren sowie die nötigen Düngintervalle und -Sorten festzulegen, denn auch der richtige Zeitpunkt spielt natürlich eine Rolle. Zum Beispiel muss die Winterruhe vorbereitet und die Düngung daher zwischen August und Februar eingestellt werden.



# Mulchen

Jeder möchte gerne einen pflegeleichten Garten, klar! Der höchste Aufwand entsteht beim Entfernen von Unkraut, daher ist der Trend zum Mulchen ungebrochen. Allerdings ist beim Einsatz von Holzhäcksel, Vlies und Co ein wenig Fingerspitzengefühl gefragt, um den gewünschten Effekt zu erzielen und gleichzeitig gesunde Pflanzen zu ziehen. Denn die komplette Abdeckung des Bodens sorgt nicht nur für eine Herabsetzung der Verdunstung, das Zuführen von Gießwasser wird gleichzeitig ja auch erschwert.

Es hilft den Pflanzen deshalb, ein wenig Abstand zu den oberirdischen Trieben zu halten, das Ausmaß ist deckungsgleich mit dem Gießrand. Auf diese Weise können den Pflanzen weiterhin ausreichend Feuchtigkeit und auch Nährstoffe zugeführt werden. Außerdem beugt ebendieser Abstand auch dem Übergreifen von Pilzen auf die eigentlich gesunden, aber durch die Neupflanzung etwas empfindlichen Pflanzen vor.



Auch sollten Sie darauf achten, die Schichtdicke von organischen Materialien von 5 cm nicht zu überschreiten. Dadurch wird dem ‚Verpappen‘ durch das höhere Eigengewicht der Stückchen entgegengewirkt und sich ansiedelnde Pilze bilden keine größeren zusammenhängenden Kolonien aus. Vliese und Folien sollten ausschließlich im Obst- und Gemüsebau im größeren Rahmen angewendet werden. Gezieltes händisches Wässern ist trotzdem nötig, denn über automatische Bewässerungsanlagen dringt nur unzureichend Feuchtigkeit in den Boden ein.



Bei einem sinnvollen und fachlich guten Einsatz von Mulch können Gehölze und Stauden ganzjährig davon profitieren. Denn letztendlich erspart man sich auch den Winterschutz im Wurzelbereich, die Anwendung von Vliesen und Tannengrün können somit auf die oberirdischen Triebe reduziert werden.

Eine regelmäßige Erneuerung der Mulchschichten bei organischem Material ist übrigens alle paar Jahre notwendig. Dann ist der erneuerbare Rohstoff nämlich durch die fleißigen Kompostierer vollständig umgewandelt worden.

## Positive Effekte von Mulch:

- umweltfreundlich (flächige Bedeckung des Bodens durch unverrottete organische Materialien)
- Unterdrückung von Unkraut
- reduziert Verdunstung/ hält Feuchtigkeit im Boden
- Düngeeffekt durch Schutz und Ernährung von nützlichen Lebewesen
- vielfältige Formen und Gestaltungsmöglichkeiten ( Rasenschnitt, gefärbte Holzhäcksel, Rindenmulch, Nadelstreu, Vliese, gehäckselte Zweige und Heckenschnitt, Stroh, Folie, Eigenlaub, Rohkompost ).

## Negative Effekte von Mulch:

- u.U. Kunststoffe ( Vliese, Folien )
- kann u.U. Gießmaßnahmen behindern ( Trockenschäden, Gießrand unbedeckt lassen )
- holzzersetzende Pilze, Bakterien können sich ansiedeln
- Schichten können ‚verpappen‘
- Neupflanzungen können verschüttet werden

# Containerware (Stauden, Ziergehölze)

## Pflanzung



Die Pflanzung kann ganzjährig außer bei Frost erfolgen. Stellen Sie dazu den Container in ein Wasserbad und heben Sie ein Pflanzloch 1,5-mal größer als den Containerinhalt aus. Streuen Sie Langzeitdünger (z.B. Hornspäne) auf den Boden des Loches. Ritzen Sie den Ballen nach Entfernung des Kunststofftopfes mit einer scharfen Klinge mehrmals rundherum senkrecht an. Setzen Sie die Pflanze ein und richten Sie sie aus, bei hohen Gehölzen sollten Sie jetzt Baumpfähle setzen.

Füllen Sie Pflanzerde vermischt mit Gartenboden auf und drücken Sie diese lagenweise an. Abschließend legen Sie mit dem überschüssigen Substrat außen um den Wurzelbereich einen Gießrand an und füllen diesen sogleich mit Wasser auf, um den Ballen einzuschlammern.



## Pflege/ Düngung



Wässern, schneiden und düngen Sie je nach Bedarf und Eigenschaften der Pflanzen. Denken Sie in der kalten Jahreszeit auch an den nötigen Frostschutz, besonders bei Jung- und Kübelpflanzen und generell bei Neupflanzungen. Düngen Sie mind. Zweimal jährlich mit einem geeigneten Dünger.

## Standort



Folgen Sie den Angaben im Steckbrief, um Krankheiten und kümmerlichen Wuchs vorzubeugen, achten Sie auch auf die Ausformung des Wurzelsystems.



## Allgemein



Containerware ist ungestört im Container herangewachsen und verfügt deshalb über einen gut durchwurzelten Wurzelballen mit einem hohen Feinwurzelanteil. Die Pflanzung kann ganzjährig außer bei Frost erfolgen.





# Ballenware

## Pflanzung



Die Pflanzung ist im Herbst, Winter und Frühjahr außer bei Frost möglich. Stellen Sie dazu den Ballen in ein Wasserbad und heben Sie ein Pflanzloch 1,5-mal größer als die Ballengröße aus. Streuen Sie Langzeitdünger (z.B. Hornspäne) auf den Boden des Loches. Setzen Sie die Pflanze ein und richten Sie sie aus, bei hohen Gehölzen sollten Sie jetzt Baumpfähle setzen.

Füllen Sie Pflanzerde vermischt mit Gartenboden auf und drücken Sie diese lagenweise an. Öffnen sei das Ballentuch/ Drahtgeflecht und trennen Sie diese ab oder breiten Sie sie auf der Erdoberfläche aus. Abschließend legen Sie mit dem überschüssigen Substrat außen um den Wurzelbereich einen Gießrand an und füllen diesen sogleich mit Wasser auf, um den Ballen einzuschlänmen.



## Pflege/ Düngung



Wässern, schneiden und düngen Sie je nach Bedarf und Eigenschaften der Pflanzen. Denken Sie in der kalten Jahreszeit auch an den nötigen Frostschutz, besonders bei Jung- und Kübelpflanzen und generell bei Neupflanzungen. Düngen Sie mind. Zweimal jährlich mit einem geeigneten Dünger.

## Standort



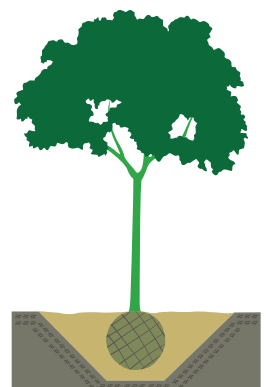
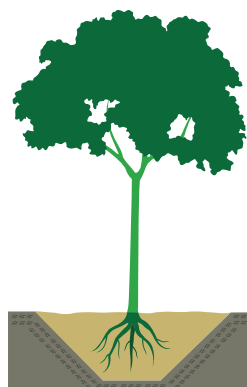
Folgen Sie den Angaben im Steckbrief, um Krankheiten und Kümmerwuchs vorzubeugen.



## Allgemein



Ballenware ist im Freiland aufgezogen und deshalb besonders robust und widerstandsfähig. Die Pflanzen werden regelmäßig alle 2-4 Jahre ausgestochen und umgesetzt (,umgeschult'), um einen höheren Feinwurzelanteil zu entwickeln. Auf diese Weise wird ein guter Wurzelballen entwickelt.



# Wurzelware

## Pflanzung



Die Pflanzung ist im Herbst, Winter und Frühjahr außer bei Frost möglich. Stellen Sie die Gehölze dazu in ein Wasserbad und heben Sie ein Pflanzloch entsprechend so groß aus, dass keine Wurzeln beim Einsetzen umgeknickt werden und streuen Sie Langzeitdünger (z.B. Hornspäne) hinein.

Setzen Sie die Pflanze ein und richten Sie sie aus, bei hohen Gehölzen sollten Sie jetzt Baumpfähle setzen. Füllen Sie Pflanzerde vermischt mit Gartenboden auf und drücken Sie diese an sobald die Wurzeln vollständig bedeckt sind. Abschließend legen Sie mit dem überschüssigen Substrat außen um den Wurzelbereich einen Gießrand an und füllen diesen sogleich mit Wasser auf, um die Wurzeln einzuschlammern. Je nach Wuchsform ist nun ein Pflanzschnitt nötig.



## Pflege/ Düngung



Wässern, schneiden und düngen Sie je nach Bedarf und Eigenschaften der Pflanzen. Denken Sie in der kalten Jahreszeit auch an den nötigen Frostschutz, besonders bei Jung- und Kübelpflanzen und generell bei Neupflanzungen. Düngen Sie mind. Zweimal jährlich mit einem geeigneten Dünger.



## Standort

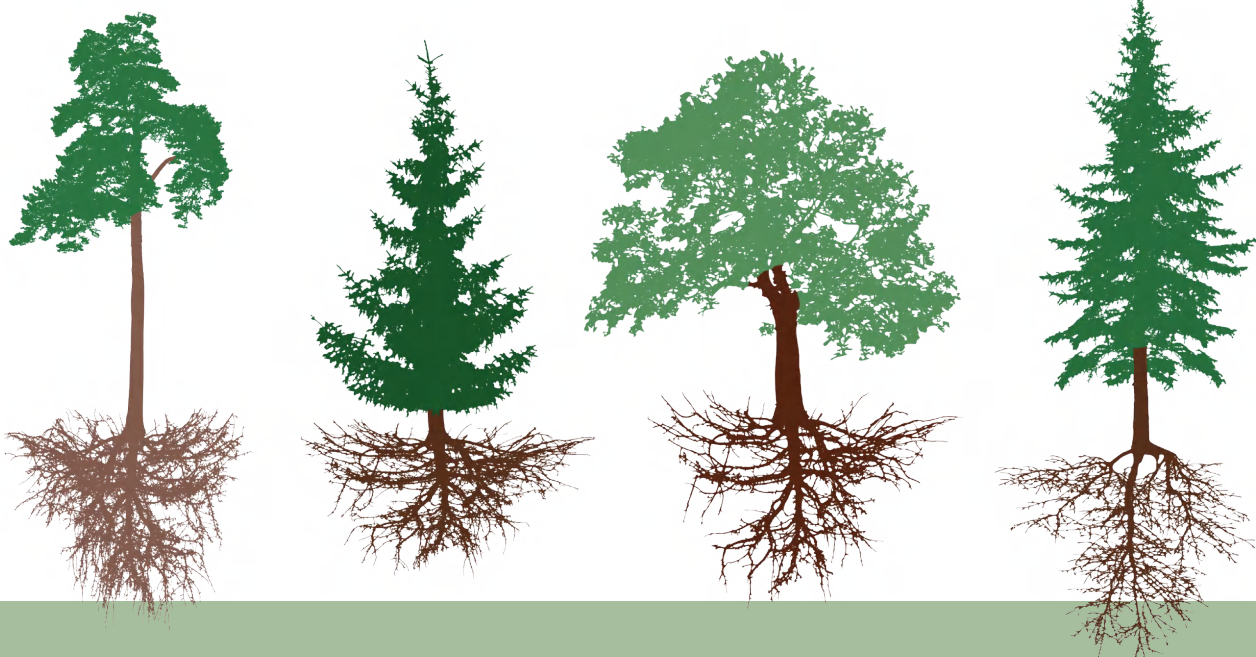


Folgen Sie den Angaben im Steckbrief, um Krankheiten und Kümmerwuchs vorzubeugen.

## Allgemein



Wurzelnackte Ware ist preiswert, entwickelt sich aufgrund des nicht übermäßig entwickelten Wurzelbereichs etwas zeitverzögert und benötigt etwas mehr Geduld und Aufmerksamkeit in der Anwachsphase.



# Heckenpflanzen

## Pflanzung



**H**eben Sie einen entsprechend langen Graben aus und streuen Sie Langzeitdünger (z.B. Hornspäne) auf die Grabensohle. Setzen Sie die einzelnen Pflanzen senkrecht ein und überdecken Sie den Wurzelbereich mit einem Gemisch aus anstehendem Gartenboden und Pflanzerde. Drücken bzw. treten Sie die Gehölze nun fest, sodass diese von alleine stehen.

Abschließend legen Sie mit dem überschüssigen Substrat außen um den Wurzelbereich einen gemeinsamen Gießrand für die gesamte Hecke an und füllen diesen sogleich mit Wasser auf, um die Wurzeln einzuschlännen. Liegt ein Gefälle vor, sollte der Gießrand regelmäßig quer mit Aufschüttungen unterteilt werden, damit das Gießwasser nicht nur hangabwärts versickert. Ein Pflanzschnitt, um ein Drittel der Heckenhöhe ist nun vonnöten.



## Pflege/ Düngung



Erziehen Sie die Hecke zu einem Trapezquerschnitt, um Schneebruch vorzubeugen. Ein regelmäßiger Rückschnitt fördert die Verzweigung der Triebe und bildet eine blickdichte Hecke aus, die nicht von unten her verkahlt. Bitte beachten Sie die Brut- und Schutzperiode von März bis September, in der ein starker Rückschnitt der Hecken bundesweit verboten ist. Düngen Sie zweimal jährlich mit Baum- und Strauchdünger.

## Standort



Folgen Sie den Angaben im Steckbrief, um Krankheiten und kümmerlichen Wuchs vorzubeugen. Halten Sie möglichst 40-50cm Abstand zu neubetonierten Kantsteinen und Rasenkanten.



## Allgemein



Sie die lokal gültigen Vorgaben des Nachbarschaftsrechtes, um Rechtsstreitigkeiten vorzubeugen. Ein radikaler Rückschnitt und auf den Stock setzen ist ausschließlich von Oktober bis Februar erlaubt, um Wildvögeln eine störungsfreie und erfolgreiche Brut zu ermöglichen.

# Rosen

## Pflanzung



**D**ie Pflanzung kann ganzjährig außer bei Frost erfolgen. Stellen Sie dazu den Container bzw. die Wurzelware in ein Wasserbad und heben Sie ein Pflanzloch aus. Bei der wurzelnackten Rose schneiden Sie die Triebe bis auf 5 Augen pro Trieb zurück und kürzen entsprechend die Wurzeln ein. Verfahren Sie weiter, wie im Kapitel ‚Wurzelnackte Ware‘ beschrieben.

Bei der Containerware schneiden Sie lediglich die Triebe leicht zurück und verfahren weiter, wie im Kapitel ‚Containerware‘ beschrieben. Achten Sie darauf, die Rose so einzusetzen, dass die Veredlungsstelle 5 cm unter der Erdoberfläche liegt. Legen Sie einen Gießrand an und füllen Sie diesen, um die Wurzeln einzuschlänmen. Häufeln Sie im Herbst bei einsetzenden Frösten Erde 15 cm hoch Erde als Frostschutz an. Sobald im Frühjahr der Neuaustrieb sichtbar ist, kann die Anhäufung entfernt werden.



## Pflege/ Düngung



Es ist ein regelmäßiger Rückschnitt nötig, besonders bei remontierenden Rosen. Bitte beachten Sie den nötigen Winterschutz durch Anhäufung, Ein- und Abdecken mit Leinentuch, Kokosmatten und Tannengrün. Düngen Sie mehrmals jährlich mit Rosendünger, gerne auch mit getrockneten Bananenschalen und kaltem Kaffeesatz.



## Standort



Folgen Sie den Angaben im Steckbrief, um Krankheiten und Kümmerwuchs vorzubeugen, allerdings ist ein sonniger Standort unabdingbar für eine üppige Blütenpracht. Rosen sind Tiefwurzler und benötigen einen Standort mit mind. 60 cm tiefem, durchwurzelbarem Substrat.

## Allgemein



Die Königin der Blumen ist schnittverträglich und pflegeleicht und kommt in vielen Wuchsformen, Blütenausbildungen und -farben vor. Kein Garten kommt ohne Sie aus.



# Obstbäume

## Pflanzung



**F**olgen Sie den Erläuterungen in den Kapiteln „Containerware“, „Ballenware“ und „Wurzelnackte Ware“.



## Pflege/ Düngung



Der Rückschnitt erfolgt für gewöhnlich in der kalten Jahreszeit. Die Krone sollte durch das Entfernen größerer Triebe und Äste luftig gehalten werden, damit Blätter und Früchte nach Niederschlag schnell abtrocknen. Dies beugt Krankheiten vor. Der jährliche Rückschnitt erhöht zudem die Erntemenge, achten Sie vor allem auf die Förderung von waagrechten Trieben und auf eine möglichst ausgeglichene Form der Gesamtkrone. Weißanstrich im Stammbereich reguliert im Winter die unterschiedliche Ausdehnung der Rindenoberfläche und beugt so Frostrissen und dem Eindringen von Schädlingen und Krankheitskeimen vor. Düngen Sie mind. Zweimal jährlich mit Baum- und Strauchdünger.

## Standort



Kern- und Steinobstbäume stehen vorzugsweise sonnig und windgeschützt. Folgen Sie den Angaben im Steckbrief, um Krankheiten und kümmerlichen Wuchs vorzubeugen.



## Allgemein



Bei guter Pflege und der regelmäßigen und fachgerechten Pflege durch Schnitt- und Düngungsmaßnahmen erhöht sich der Ernteertrag deutlich. Achten Sie auf die Nähe von Befruchtersorten für die jeweiligen Pflanzen in Ihrem Garten, damit die Blüten bestäubt werden können. Auch bei den Selbstbefruchtern sollten sie zumindest einen Baum derselben Sorte in der Nähe wissen.



# Rasen

## Pflanzung



Der beste Zeitpunkt für eine Neuanlage ist im April/ Mai. Wählen Sie eine geeignete Rasensaat und bereiten Sie die Fläche gründlich vor. Der Boden sollte trocken, stein-, wurzel- und unkrautfrei sein. Die Rasenwalze ebnet den Boden vor der Aussaat ein, die obersten Zentimeter müssen danach wieder aufgeharkt werden. Mit dem Streuwagen wird die Rasensaat gleichmäßig und flächendeckend aufgebracht und mit der Walze an den Boden angedrückt. Eine Bodentemperatur von mindestens 9°C ist notwendig zum Keimen der Samen. Mit dem Regner wird die Saat schonend gegossen und bei einer Höhe von 8 cm erstmalig geschnitten.



## Standort



Aufgrund der unterschiedlichen Standorte und Nutzungsmöglichkeiten ist es wichtig, die für Ihren Zweck passende Rasensaatmischung auszuwählen. Vorzugsweise sollte viel Sonne vorhanden sein.



## Allgemeines



Rasen ist der Hochleistungssportler im Garten, es ist für einen perfektes Grün viel Wissen, Erfahrung und Pflege notwendig. Die Gräser benötigen darüber hinaus viele Nährstoffe, Wasser und Schnittmaßnahmen.

## Pflege/ Düngung



Während der Vegetationsperiode sollte der Rasen mit speziellem Dünger regelmäßig gedüngt werden. Ein neutraler pH-Wert (zwischen 6 und 7) ist die Voraussetzung für einen gesunden Rasen, daher sollte dieser Wert regelmäßig überprüft werden. Bei Bedarf muss die Fläche gekalkt werden. Rasenunkräuter sind wenig trittfest und werden durch Begehen der Rasenflächen eingedämmt. Schnittmaßnahmen mit scharfen Klingen sind unabdingbar und sollten einmal in der Woche stattfinden.





# Glossar

## ***Ballenpflanzen***

Freilandpflanze, die bereits älter und größer ist und daher mehrfach verpflanzt/ verschult worden ist. Sie wird mit Ballentuch und bei größeren Exemplaren zusätzlich mit Ballendraht geliefert.

## ***Freilandpflanzen***

In der Baumschule werden Gehölze im Container oder aber im Freiland, also auf dem freien Feld herangezogen. Sie sind besonders robust und werden regelmäßig umgepflanzt, um ausreichend Platz für die Entwicklung zu haben.

## ***Gehölz***

Pflanzen, deren Stamm und Zweige zunehmend aber durchgehend verholzen.

## ***Gießrand***

Erdwall im äußeren Bereich des Wurzelballens, der nach der Pflanzung mit der überschüssigen Pflanzerde aufgeworfen wird. Er sorgt dafür, dass das Gießwasser nicht seitlich abläuft und direkt an die Wurzel geführt wird, um sie einzuschlänmen.

## ***Halbstamm***

Baum mit einer Stammhöhe von 100-160cm bis zum Kronenansatz. Die Angabe des Stammumfanges, gemessen in 100 cm Höhe, verdeutlicht den Altersunterschied, denn der Stamm wächst in der Breite, aber nicht in der Höhe weiter. Klassische Obstbaumgröße, da die Ernte leichter ist.

## ***Heister***

Junger, bereits zweifach verplanzter Laubbaum mit durchgehendem Leittrieb und Seitenästen, aber ohne Krone. Typische Heckenpflanze, aber auch junger Baum mit natürlicher Wuchsform.

## ***Hochstamm***

Baum mit einer Stammhöhe von 180-220cm bis zum Kronenansatz. Die Angabe des Stammumfanges, gemessen in 100 cm Höhe, verdeutlicht den Altersunterschied, denn der Stamm wächst in der Breite, aber nicht in der Höhe weiter. Baumgröße für den Hausgarten.

## ***Pflanzschnitt***

Rückschnitt von Pflanzen unmittelbar vor oder nach dem Einsetzen in den Boden. Dadurch das Wurzelwachstum und der Neuaustrieb verstärkt. Auch werden beim Transport beschädigte Triebe und Blätter / Nadeln entfernt.

## ***Stämmchen***

Miniaturlandbaum mit fingerdickem, kurzen Stamm von 30-80cm und darüberstehender Krone. Zierform von Gehölzen für die Darstellung in Kübel oder kunstvoll gestalteter Rabatte.

## ***Stauede***

Krautige Pflanze, die sich nach der Vegetationsphase zurückzieht und im Folgejahr wieder austreibt.

## ***Substrat***

Schüttgut, das im Wurzelbereich verwendet wird, um der Pflanze Stabilität zu verleihen und Nährstoffe zuzuführen. Blähton, Pflanzerde, Humus, Sand und Torf sind Beispiele dafür.

## ***Veredelung***

Die Verbindung zweier Pflanzen zu einer neuen, also eine vegetative Vermehrung von Pflanzen. Auf eine geeignete Unterlage wird ein Edelreis transplantiert, um die besonderen Merkmale der Sorte hervorzuheben und im Wachstum zu unterstützen. Es gibt verschiedene Arten der Veredlung, die je nach Gehölzart, Größe des Edelreises und Jahreszeit angewendet werden. Dazu gehören Kopulation, Okulation, Pfropfen und Geißfußveredlung.

## ***Verschulung***

Freilandpflanzen in der Baumschule werden regelmäßig umgesetzt, um Platz für die Entwicklung zu schaffen, und auch um durch das Abstechen der Wurzeln den Feinwurzelanteil zu erhöhen und einen kompakten Ballen zu schaffen. Diesen Vorgang nennt man 'Verschulen', er wird alle 3-4 Jahre durchgeführt.

## ***Wurzelnackt***

Junge Freilandpflanzen werden in der Vegetationsruhe auch ohne Wurzelballen und Erde versendet. Dadurch sind sie besonders leicht, preiswert und lassen sich gut bündeln. Zumeist werden diese Heister als Heckenpflanzen verwendet und sollten vor der Pflanzung gewässert und stark zurückgeschnitten werden.

# Erste Hilfe!

---

## *Warum ist keine Pflanze zu sehen?*

Stauden ziehen sich in der kalten Jahreszeit in den Boden zurück. Warten Sie die nächste Vegetationsperiode ab, im Frühling erfolgt der neue Austrieb.

## *Wieso ist meine Pflanze beschnitten?*

Vor dem Versand wird die Ware saisongerecht und fachlich korrekt von unseren Gärtnern zurückgeschnitten.

## *Wieso trägt meine Pflanze keine Blätter?*

Da ist wohl der Herbst angebrochen! Viele Pflanzen sind sommergrün und verlieren ihr Laub. Im Frühling treiben die Blätter wieder aus.

## *Wieso trägt meine Pflanze keine Blüten?*

Auch in der Hauptblütezeit können wir nicht garantieren, dass die Ware in voller Blüte bei Ihnen ankommt. Aber der nächste Sommer kommt bestimmt!

## *Wie pflanze ich meine Pflanze ein?*

Bitte beachten Sie die von uns mitgelieferte Pflanzanleitung. Sie ist die Grundlage für den Anwuchserfolg und die von uns gewährleistete Anwuchsgarantie. Sie steht natürlich auch online zur Verfügung.

## *Was mach ich, wenn die Pflanze beschädigt geliefert wurde?*

Leider kann es hin und wieder zu Transportschäden kommen. Bitte informieren Sie uns über [service@pflanzmich.de](mailto:service@pflanzmich.de) und übermitteln Sie uns Auftragsnummer, Art des Schadens und Bildmaterial.

---

**pflanzmich.de**  
**Baumschule**

Burstah 13 | DE-25474 Ellerbek